

„ ... die Monate sind gezählt, im August `08 finden in Peking die XXIV. Olympischen Sommerspiele statt.“

Bis zu 10500 Athletinnen und Athleten aus geschätzten 205 Nationen werden in 28 Sportarten ihr Bestes geben und versuchen, eine Medaille für ihr Land zu gewinnen. Darunter vertreten werden ungefähr 35 Sportler aus Hessen sein.

von Johanna Janik (erschieden in Sport in Hessen Nr. 20/07)



Betty Heidler:
Weltmeisterin im Hammerwurf 2007

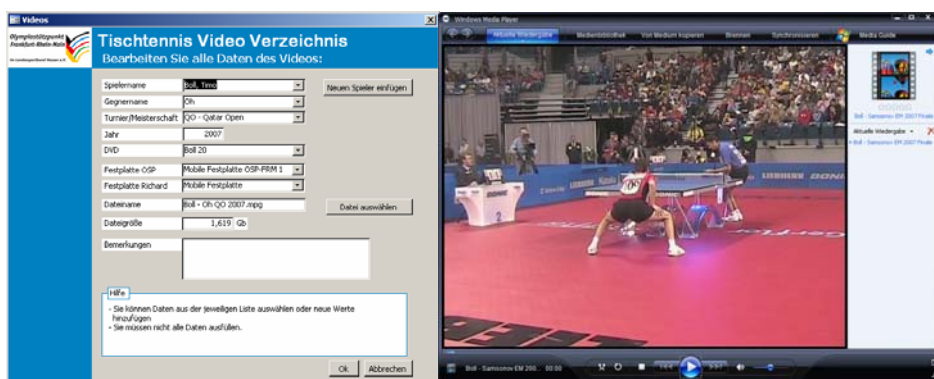
Als herausragende Titelanwärter schickt Hessen mehrere talentierte Sportler an den Start. Dabei sein werden voraussichtlich sowohl Betty Heidler (Gold im Hammerwurf, WM`07) als auch Fabian Hambüchen (Gold im Kunstturnen, WM`07), die mit ihren Erfolgen für positive Schlagzeilen gesorgt haben. Immer nach dem Motto „nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ stehen auch die Frankfurter Fussball-Damen Birgit Prinz, Renate Lingor, Kerstin Garefrekes, Ursula Holl, Silke Rottenberg, Saskia Bartusiak, Sandra Smisek und Petra Wimbersky (alle FFC Frankfurt) der Nationalmannschaft zur Verfügung.

Zu den Paralympics werden ca. 20 hessische Athletinnen und Athleten reisen. Robert Doerris (Schwimmen; Weltmeister 800m Freistil mit Weltrekord), Dieter Meyer (Tischtennis; Mannschafts-Weltmeister 2006), Klaus Lungershausen (Radrennsport; 4facher Deutscher Meister 2007, Weltmeister im Zeitfahren 2007), Salome Kretz (Weitsprung; Europameisterin 2005), Manuela Schermund (Sportschießen; Paralympics-Siegerin Luftgewehr 40 Schuss stehend) sowie die hessische Rollstuhlbasketballmannschaft sind eine kleine Auswahl derer, die vom 6. - 17. September 2008 während der Paralympics um Medaillen kämpfen werden.

Die hessischen Medaillenhoffnungen werden mit ausgewählten Methoden und Verfahren durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des OSP Frankfurt-Rhein-Main

betreut. Dazu dienen unter anderem

die Entwicklung und der Aufbau einer Videodatenbank zur Vorbereitung auf kommende Gegner der Schützlinge von Tischtennis Bundestrainer Richard Prause. Derzeit enthält die Datenbank schon mehr als 500 GB Videodaten, was mehr als 500 Spielen entspricht. Zu den Olympischen Spielen in Peking wird sich die Datenmenge



Tischtennis Videodatenbank © OSP Frankfurt-Rhein-Main

noch einmal verdoppelt haben. Über alle Disziplinen hinweg werden wieder ca. 110 Athleten, das sind etwa 25 Prozent der gesamten Olympiamannschaft, in sportübergreifenden Betreuungsbereichen durch den OSP Frankfurt-Rhein-Main vorbereitet werden.



Das neue Nationalstadion in Peking (Bild DOSB)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die Besucher der Olympischen Spiele erwartet in und um Beijing eine zu diesem Zweck ausgebaute Infrastruktur und neu errichtete Bauwerke in den Austragungsorten. Als zentraler Austragungsort dient das 300 Millionen Euro teure Nationalstadion. Dieses extravagante Bauwerk ist ein „weiterer Streich“ des Schweizer Architekturbüros Herzog & de Meuron, die schon für die Münchner Allianz-Arena verantwortlich sind. Desweiteren sind die chinesischen Organisatoren sehr bemüht, die

Klimaproblematik vor Ort in den Griff zu bekommen. So wurden im Vorfeld der Spiele eine Million Fahrzeuge sowie emissionsträchtige Fabriken testweise stillgelegt, um zu überprüfen, wie sich das akut auf das Klima auswirkt.



An Straßen mangelt es nicht in Peking (Bild Iris)

Vor diesem Hintergrund reisten im Oktober dieses Jahres DOSB-Generalsekretär Dr. Michael Vesper und Leistungssportdirektor Bernhard Schwank zu den Wettkampfstätten. Als Vertreter der Mannschafts- und Delegationsleitung der deutschen Olympiamannschaft konnten sie positive Eindrücke sammeln und erklärten die Stätten für sehr innovativ und sportlerfreundlich.